

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2008)
Heft: 6: Schwerpunkt Fasnacht

Erratum: Korrigenda
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Thema

Die Fasnacht – eine Basler Erfindung?	3
Funktionen der Maske	9
Basler Fasnacht: Zwischen Brauchtum und Event	16
Ai du scheene, ai du scheene...	20
Die Kleinbasler Fasnachtsclique VKB im Wandel	23

Feuilleton

Kultur -Tipps	27
Rudolf Grüninger: Es begab sich aber zu der Zeit...	29
Reinhardt Stumm: Wirrlicht	30
Wegmüllers Welt	31

akzent forum

Computerkurse in Kleingruppen – nach Mass!	35
Machen Sie Ferien mit uns	36
Ausgewählt: Besondere Bildungsangebote	36
Führungen	38
Ausflüge	40
Vorträge	41
Spiele	42
Und ausserdem...	43
Literatur, Musik, Gestalten	43
Computer	45
Sprachen	49
Sport und Wellness	51

Pro Senectute beider Basel

Dienstleistungen	60
Gastro Plus	62
BKB:	63
In eigener Sache	64

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 38.- pro Jahr.

Produktion:
Konzept und Gestaltung: Pro Senectute beider Basel, Annette Stöcker.
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 9900 Exemplare

Fotos:
Pedro Wirz, Basel
stöckerseilig, Basel S. 36,
Kultur-Tipps: z.V.g.

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca naziunala svizra BN

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt Themen, vor denen wir einen Heidenrespekt haben. Fasnacht ist eines davon. Es gibt weit mehr als 20'000 aktive Fasnächtlerinnen und Fasnächtler und wohl ebenso viele Meinungen über dieses grösste Fest der Stadt. Kommt hinzu, dass niemand im Redaktionsteam trommelt oder pfeift, und dass lediglich der Jüngste während seiner Studentenzeits im Schweisse seines Angesichts als Laternenträger sein Taschengeld aufbesserte. Das macht uns zugegebenermassen nicht zu Fachleuten.

Gleichwohl: Wir haben uns der Fasnacht angenähert, haben uns durch die umfangreiche Literatur durchgelesen und Gespräche geführt: Mit Corinna Christen, die 1999 als erste Frau ins Fasnachts-Comité gewählt wurde, mit Daniel Egloff, der als Direktor von Basel Tourismus Anlässe und Events vermarktet und mit dem Volkskundler Daniel Wunderlin. Auch Cliquenobmänner haben wir befragt und zahlreiche Aktive.

Entstanden ist ein Heft, das – nein, nicht die drei schönsten Tage im Ablauf des Jahres schildert. Eine Berichterstattung darüber in einer Zeitschrift für Menschen aus der Region Basel hiesse Eulen nach Athen tragen. Wir beschäftigen uns lieber mit der Altbasler Fasnacht, dem Fest der Zünfte und Gesellschaften im Ancien Régime also, mit der Tradition des Vermummens und mit der Fasnacht im Spannungsfeld zwischen Brauchtum und Event. In seiner Kolumne «Ai du scheene, ai du scheene...», setzt sich Carl Miville mit der Tradition der «Schnitzelbangg» auseinander und mit dem Einfluss der Fasnacht auf den Dialekt.

Wir hoffen Ihnen mit dem neuen akzent magazin ein anregendes Lesevergnügen zu bereiten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.
Herzlichst Ihre akzent magazin-Redaktion

Korrigenda

Wo gearbeitet wird, gibt es Fehler. In der letzten Ausgabe des akzent magazins haben wir versehentlich ein Bild falsch angeschrieben. Auf Seite 16/17 ist nicht die Familie von Johann Rudolf Wettstein abgebildet, sondern die Grosseltern und die Familie von Hans Rudolf Faesch, dem Förderer und späteren Rivalen von Wettstein. Wir entschuldigen uns bei den Nachkommen von Hans Rudolf Faesch und – falls es noch welche gibt – bei jenen von Johann Rudolf Wettstein.